MYTHEN, METAPHERN UND METAMORPHOSEN

Ergebnisse der Frauenforschung

Band 45

Begründet und im Auftrag des Präsidenten der Freien Universität Berlin
herausgegeben von

Prof. Anke Bennholdt-Thomsen, Germanistik

Elisabeth Böhmer, Soziologie

Prof. Marlis Dürkop, Sozialpädagogik

Prof. Ingeborg Falck, Medizin

Prof. Marion Klewitz, Geschichtsdidaktik

Prof. Jutta Limbach, Jura

Prof. Hans Oswald, Pädagogik

Prof. Renate Rott, Soziologie

Dr. Hanna Beate Schöpp-Schilling, Amerikanistik/Anglistik, Germanistik

Prof. Margarete Zimmermann, Romanistik

Koordination: Dr. Anita Runge

Michaela Prinzinger

MYTHEN, METAPHERN UND METAMORPHOSEN

Weibliche Parodie in der zeitgenössischen griechischen Literatur

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Prinzinger, Michaela:

Mythen, Metaphern und Metamorphosen : weibliche Parodie in der zeitgenössischen griechischen Literatur / Michaela Prinzinger. – Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1997

(Ergebnisse der Frauenforschung; Bd. 45)

ISBN 978-3-476-01528-0

ISBN 978-3-476-03692-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03692-6

NE: GT

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1997 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1997

Abb. 1: Dante Gabriel Rossetti *Pandora*

DANKSAGUNG

Der vorliegende Band ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im Herbst 1995 vom Fachbereich Altertumswissenschaften der Freien Universität Berlin angenommen wurde.

An erster Stelle möchte ich Herrn Prof. Dr. D. R. Reinsch dafür danken, daß er sich bereit erklärt hat, diese Arbeit zu betreuen. Seinem aufmerksamen Interesse und großzügigen Zugeständnis von Freiräumen verdankt diese Arbeit ihr Entstehen. Meinem langjährigen Sprachlehrer M. Caramanlis möchte ich ebenfalls meinen Dank aussprechen. Griechische Freundinnen und Freunde ermöglichten mir durch ihre Gastfreundschaft eine Reihe von Aufenthalten in Athen, Thessaloniki und Ioannina. Eine große Anzahl von Kolleginnen und Kollegen an griechischen Universitäten halfen mir durch ihre Anteilnahme weiter. Das Österreichische Archäologische Institut Athen nahm mich freundlicherweise wiederholt auf. Verschiedene Sprach- und Forschungstipendien von griechischer und österreichischer Seite sowie die Gelegenheit, als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin tätig zu sein, gaben mir die Möglichkeit, mein Wissen über die griechische Kultur und Literatur zu vertiefen. Ebenfalls danken möchte ich der Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauenstudien und Frauenforschung der Freien Universität Berlin für die Aufnahme der Arbeit in ihre Reihe „Ergebnisse der Frauenforschung“.

Mein ganz besonderer Dank gilt jedoch meinen Eltern für ihre Unterstützung und H. W. Korfmann, ohne dessen Geduld und Zuwendung ich mir diese Arbeit nicht vorstellen könnte.

ANMERKUNG ZU TRANSKRIPTION UND ÜBERSETZUNG

Eigennamen werden in einer an der Aussprache des Neugriechischen orientierten Umschrift wiedergegeben. Fast alle griechischen Textstellen und Literaturangaben werden im Ein-Akzent-System zitiert, hochsprachliche Zitate tragen sämtliche Akzente. Das Literaturverzeichnis wurde nach mechanischer Wortfolge geordnet. Die Übersetzungen stammen von der Verfasserin, wobei die Nähe zum Original Vorrang vor der Ästhetik genöß.

Berlin, 1996
Michaela Prinzing

INHALT

EINFÜHRUNG: Vom Vatermord zur Parodie.	9
I. „FRAUENLITERATUR“ IN GRIECHENLAND.	14
1. Die Ahnväter des Konzepts „Frauenliteratur“.	14
2. Literaturgeschichtsschreibung und Kanonformation	16
3. Die „literarische Generation“.	21
4. Die feministische Konzeption des literarischen Kanons.	24
II. DER WEIBLICHE DISKURS SEIT DEN SIEBZIGER JAHREN	26
1. Nonkonformismus und Underground	27
2. Die „Generation der siebziger Jahre“.	38
3. Die „Politisierung“ der zeitgenössischen Erzählliteratur.	45
4. Die Inszenierung eines weiblichen Gegendiskurses	55
III. PARODIE ALS AUSEINANDERSETZUNG MIT DER KULTURELLEN TRADITION	73
1. Rea Galanaki : Reflexionen über das literarische Subjekt	74
a. Die Büchse der Pandora	74
b. Die Umwandlung von Bildvorlagen	78
c. Die Wende zur Romantik	97
d. Die Kopie historischer Folien.	103
2. Alexandra Deligiorgi: Die Durchquerung des kulturellen Imaginären	109
a. Der lahme Pegasus	109
b. Die Entdeckung des Mütterlichen	117
c. Eigenes Zimmer, eigenes Auto, eigenes Leben	124
d. Die andere Hälfte	135
3. Margarita Karapanu: Mythische Re-Visionen in karnevalesker Verkleidung. .	147
a. Das Unheimliche.	147
b. Das Unsinnige	159
c. Die Welt der Nymphen.	168
d. Weibliches Schreiben als Travestie	175
SCHLUSSWORT: Parodie als Fälschung.	182

Anmerkungen.	189
Literaturverzeichnis.	237
Abbildungsverzeichnis.	252